

Vaduz, 15. November 2017



Liebe Leserinnen und Leser

Der November wartet mit den ersten kalten Tagen auf! Das goldene Blätterwerk beginnt sich für dieses Jahr zu verabschieden. Wir lassen den Blätterwald noch etwas rauschen, indem wir wieder etwas buntes Schulamts- und Bildungs-Laub gesammelt haben. Mit dieser Zusammenstellung lassen wir Sie in die Winterzeit einsteigen. Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Für die Redaktion:

Barbara Ospelt-Geiger, barbara.ospelt-geiger@llv.li

Auftakt „LILE“ – Liechtensteiner Lehrplan geht in die erste Erarbeitungsrunde

Anfang November hat sich das Kernteam Lehrplan, zusammengesetzt aus Lehrpersonen aller Stufen und Schulamtsmitarbeitenden, auf den Weg gemacht, den Lehrplan 21 als Liechtensteiner Lehrplan fit zu machen. Der Deutschschweizer Lehrplan wird in wesentlichen Teilen übernommen. Anpassungen werden nur dort gemacht, wo es für Liechtenstein spezifische Änderungen oder Ergänzungen braucht:



Liechtenstein kennt fünf und nicht sechs Primarschuljahre wie in der Deutschschweiz, zudem gibt es Unterschiede bei den Zeitpunkten des Fremdsprachenerwerbs. Diese und andere Rahmenbedingungen werden bei der Anpassung zum Liechtensteiner Lehrplan berücksichtigt.

Zur weiteren Information über den Lehrplan 21 und dessen Einführung in der Schweiz hier ein Link zu einem Interview mit einer Lehrerin aus dem Kanton Luzern, welche in diesem Jahr ihren Unterricht das erste Mal nach dem Lehrplan 21 vorbereitet hat:

<https://www.srf.ch/news/regional/zentralschweiz/davon-lasse-ich-mich-nicht-stressen>

Preisverleihung Wettbewerb „next-step 2017“

An der diesjährigen Bildungsmesse „next-step“ hat das Schulamt einen Wettbewerb ausgeschrieben, um die Schülerinnen und Schüler dazu zu ermutigen, Fragen an die Aussteller zu richten.

Gegen 300 Schülerinnen und Schüler haben am Wettbewerb teilgenommen. Die Verlosung der Wettbewerbskarten ergab folgende Gewinnerinnen:

1. Preis iPad Pro 10.5 Zoll mit Stift gewinnt Sara Pecoraro, OST 3c
2. Preis iTunes Prepaid Karten für CHF 150.00 gewinnt Viktoria Eberle PSTB 3a
3. Preis iTunes Prepaid Karte für CHF 100.00 gewinnt Katharina Marock LG 7Ma

Die Bildungsmesse ist bei Schülern und Eltern sehr gut angekommen. Erfreulich ist, dass ebenfalls viele Schülerinnen und Schüler am Samstag mit ihren Eltern die Ausstellung besucht haben. Umfragen zeigen, dass der Einfluss der Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder sehr hoch ist.



Walter Noser mit der Preisträgerin Sara Pecoraro



Unterstützung sozial benachteiligter Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder

Aufsteigen statt
Aussteigen.



Eine Studie im Rahmen des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut untersucht, wie sich soziale Benachteiligung auf die Möglichkeiten von Eltern auswirkt, ihre jugendlichen Kinder im Berufswahlprozess adäquat zu unterstützen und hat eruiert, wie Einschränkungen erfolgreich kompensiert werden können. Jugendliche bezeichnen ihre Eltern als wichtigste Einflussinstanz bei Laufbahnfragen.

Sozioökonomischer Status, Berufstätigkeit der Eltern, Migrationshintergrund wie auch familieninterne Prozesse und elterliches Verhalten spielen dabei eine bedeutende Rolle. Sozial benachteiligte Eltern haben einen tiefen sozioökonomischen Status, und ihr Arbeitsmarktzugang fehlt oder ist eingeschränkt. Sie tendieren weiter dazu, ihre Kinder stärker zu kontrollieren sowie restriktiver und weniger wertschätzend zu erziehen; das Familienleben ist kognitiv wenig anregend, die Sprache ist einfach und die Eltern sind neuen Ideen gegenüber eher verschlossen. Viele sozial benachteiligte Eltern sind über Bildungssystem und Berufswelt schlecht informiert. Aufgrund ihrer schwachen beruflichen Integration und ihres beschränkten Zugangs zu entscheidungskompetenten Berufsvertretenden, die beispielsweise eine Schnupperlehre vermitteln könnten, verfügen sozial benachteiligte Eltern über ein wenig tragfähiges berufliches Netzwerk.

Die Autorin und Autoren schlagen folgende Massnahmen vor: (1) Elternbildung mit Informationen zu Ausbildungsgängen, zum Arbeitsmarkt und zum Berufswahlprozess; (2) Empowerment: Eltern werden ermutigt, Mitverantwortung im Berufswahlprozess ihrer Kinder zu übernehmen; (3) finanzielle Unterstützung der Eltern; (4) soziale Netzwerke und Beziehungen dieser Eltern fördern. Diese Massnahmen wurden in einem Leitfaden dargestellt und in Zusammenarbeit mit den einschlägigen Akteurinnen und Akteuren validiert. Beschrieben werden darin Erfolgsfaktoren, die in Programmen zur Unterstützung sozial benachteiligter Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder berücksichtigt werden sollten.

Hier geht es zum Leitfaden: <http://www.gegenarmut.ch/themen/berufswahl-und-berufseinstieg/detail/document1/Studie/show/leitfaden-eltern-und-die-berufswahl-ihrer-kinder-wirksame-unterstuetzungsangebote/>

Frühstücken: Bei Kindern und Jugendlichen wird die Wahrnehmung deutlich verbessert



Es ist eine Binsenwahrheit, dass das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages ist. Dennoch lassen etwa 20-30% der Kinder und Jugendlichen das Frühstück aus – aus unterschiedlichsten Gründen. Eine systematische Review von total 45 Studien bestätigt nun, dass das Frühstück tatsächlich wichtig für die kognitive Performance ist. Die Studien untersuchen alle die kognitiven Fähigkeiten, welche möglicherweise durch das Frühstück angeregt werden. Dabei ging es meistens um kurzfristige Effekte bis ca. vier Stunden nach dem Frühstück. Kinder haben einen höheren Glucose-Stoffwechsel und brauchen so mehr „Treibstoff“ für ihr Hirn. Außerdem brauchen Kinder und Jugendliche mehr Schlaf und haben dadurch eine längere Nacht-Fastendauer, welche die Glucose-Vorräte entleeren kann. Folglich ist das Frühstück ein vitaler Bestandteil, um die Kinder und Jugendlichen mit genügend Energie für den Vormittag auszustatten.

Frühstück Essen hat über alle Studien hinweg im Vergleich zum Fasten breite positive Effekte im Bereich Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Arbeitsverhalten. Unklar ist aber noch, welches Frühstück dem Gehirn morgens am meisten Schub gibt!

Mehr auf dem BOLD (Blog on Learning and Development): <http://bold.expert/breakfast-enhances-cognition-in-children-and-adolescents/>

Tag der Kinderrechte: Fremd sein - dazugehören. Alle Kinder haben die gleichen Rechte.



Die Kinderlobby Liechtenstein lädt zur Veranstaltung zum Tag der Kinderrechte ein. In der Kinderlobby Liechtenstein sind 20 Organisationen und Institutionen vertreten, die sich im Kinder- und Jugendbereich engagieren. Kontaktstelle der Kinderlobby Liechtenstein ist die OSKJ-Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche (www.oskj.li)

Kinder und ihre Familien treffen sich am **Montag, 20. November um 18 Uhr im Kunstmuseum Liechtenstein**. Kinder aus Liechtenstein präsentieren die Ergebnisse aus der Projektwoche "Fremd sein - dazugehören". Zum Thema "**Fremd sein - dazugehören**" haben sich 15 Kinder aus verschiedenen Kulturen auseinandergesetzt und mit Mitteln der Musik, des Tanzes und des Videofilms eine Präsentation erarbeitet.

«Vaduz on Ice» - Exklusives Eislaufen für Schulklassen

«Vaduz on Ice» ist eröffnet. Ab Montag, 13. November bis zum 22. Dezember und neu vom 8. bis zum 12. Januar 2018 ist der Platz montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr exklusiv für Schulklassen geöffnet. Das «Vaduz on Ice»-Team würde sich freuen, wieder viele Familien und Kinder auf dem Eisplatz begrüssen zu dürfen.

Das «Vaduz on Ice»-Team hilft bei Fragen gerne weiter: info@vaduz-on-ice.li / Tel. +423 791 40 80.



Jugendlohn: Lebenskosten früh selbstverantwortlich finanzieren

Das Prinzip des Jugendlohns ist einfach: Jugendliche erhalten früh – empfohlen wird der Beginn mit 12 Jahren – einen fixen monatlichen Betrag, von dem sie grössere Teile ihrer Lebenskosten selbstverantwortlich finanzieren. Im Jugendlohn enthalten sind alle Bereiche, für welche die Eltern dem Kind die Kompetenzen übergeben. Mit dem Jugendlohn werden Kompetenzen und Verantwortung zwischen Eltern und Jugendlichen geregelt für

- die notwendigen Lebenskosten der Jugendlichen (Kleider, Coiffeur, Velo, Handy, Sport, Freizeit etc.)
- weitere Lebensbereiche der Jugendlichen (Zimmer, Schule etc.) sowie das Zusammenleben in der Familie.



Jugendlohn fördert die Selbstverantwortung und die Selbständigkeit der Jugendlichen. Das Vertrauen der Eltern in die Fähigkeiten ihres Kindes ist eine notwendige Voraussetzung für die Einführung. Der Jugendlohn beinhaltet nur Kosten, die von der Familie ohnehin getragen werden. Er soll den bisherigen Ausgaben der Eltern für das Kind sowie dem aktuellen Lebensstandard und dem Familienbudget entsprechen. Das Modell eignet sich deshalb für Familien aller Einkommensklassen.

Das Modell Jugendlohn ist eine im Schweizerischen Markenregister eingetragene, geschützte Marke, die vom Psychologen und Familientherapeuten Urs Abt entwickelt wurde und heute vom Verein Jugendlohn getragen wird: www.jugendlohn.ch

Universität Liechtenstein: 2. Campus Gespräch „Mehr Wert“

Dr. Regina Bittner, Leiterin der Akademie Bauhaus Dessau, spricht über die Zusammenhänge von kulturellen Werten und Gebautem. Die Kulturwissenschaftlerin nimmt zuerst einen historischen Rückblick vor, ehe sie dann anhand anschaulicher Beispiele skizziert, wie das Gebaute einen im Alltag beeinflusst und einem bei der Suche nach der eigenen Identität begegnet. Dabei blickt sie auch über Landesgrenzen hinaus, fragt nach Wirkungen auf die Gesellschaft und zeigt transnationale Verbindungen.

Die heurigen Campus Gespräche fokussieren den Dialog zu „Mehr Wert“. Diskussionen um Werte sind vielfältig: manchmal werden sie hitzig geführt, manchmal sind sie anspruchsvoll und regen zum Nachdenken an. Die Frage- und Diskussionsrunde des zweiten Gesprächs wird von Prof. Peter Staub, Leiter des Instituts für Architektur und Raumentwicklung, moderiert. Zum Abschluss lädt ein Apéro zum ungezwungenen Weiterreden ein.



Information und Anmeldung unter:
www.uni.li/campusgespraech

Weihnachten im Landesmuseum: Ausstellung „Josef, lieber Josef mein“

Von der Weihnachtsgeschichte rund um die Geburt Jesu berichten die Evangelien des Neuen Testaments. Josef, der Mann Marias, bleibt dabei allerdings eher still im Hintergrund. Die diesjährige Weihnachtsausstellung zeigt Objekte aus der eigenen Sammlung sowie Leihgaben aus Liechtenstein. Sie würdigt den Heiligen Josef in seiner breiten Bedeutung, die er in Brauchtum und Volksfrömmigkeit erhalten hat – auch mit den drei Kirchen und Kapellen in Liechtenstein.

Weitere Informationen zur Ausstellung: www.landesmuseum.li





News vom Dachverband der Elternvereinigungen der Liechtensteinischen Schulen (DEV)

Elternrat Gemeindeschule Gamprin

Der Elternrat Gamprin startete erfolgreich ins zweite Jahr und durfte bereits mehrere Anlässe organisieren und bei verschiedenen Events mitwirken. Zum Schulanfang stand das Thema "Verkehrserziehung" im Vordergrund. Die Schüler-/innen der 4. Klasse nahmen an der Aktion "Achtung Schule" teil und die Kindergarten-/innen widmeten sich dem Projekt "zu Fuss zum Kindergarten".

Kürbisschnitzen

Nach den Herbstferien fand das beliebte Schulfest mit Kürbisschnitzen statt. Anlässlich des Schulfests, führten die anwesenden Kindergarten- und Schulkindern einige Beiträge, welche sie für den Namenstag der Landesfürstin einstudiert hatten, nochmals auf. Danach ging es ans Kürbisschnitzen, Geistli basteln und gemütlichen Beisammensein bei Spiel, Spass und feiner Verpflegung.



Weihnachten im Schuhkarton



Die Kindergartengruppen der Gemeindeschule Gamprin machten in diesem Jahr erstmals beim Projekt "Weihnachten im Schuhkarton" mit. Sie wurden kindgerecht von den Kindergartenlehrpersonen in das Thema eingeführt. Gemeinsam bemalten die Kindergartenkinder 18 Schuhkartons und füllten die Schachteln mit tollen Geschenken für benachteiligte Kinder in Rumänien.

Die Primarschüler-/innen der Gemeindeschule Gamprin machten bereits zum zweiten Mal bei der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" mit.

Dank dem grossen Engagement des Elternrates und der Primarschulkinder machen sich in diesem Jahr knapp 40 Schuhkartons, bunt gestaltet und mit Geschenken gefüllt, auf den Weg von der Gemeindeschule Gamprin nach Rumänien. Der Elternrat und die Kinder freuten sich besonders über den Besuch von Pfarrer Stefan Lanz, welcher die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" persönlich vorstellte.

Waldorfschule Liechtenstein: Weihnachts-Bazar am 18./19. November

Als Einstimmung auf Weihnachten mit vielen Geschenkideen und toller Handwerkskunst führt die Waldorfschule am Wochenende vom 18./19. November einen Weihnachts-Bazar durch. Eröffnung ist am Samstag, 18.11. um 11 Uhr mit einem Eröffnungsprogramm und musikalischer Umrahmung. Am Sonntag gibt es ab 9 Uhr ein feines Frühstücksbuffet. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz: Märchenstunde, Sternbilder-Karten, Werken mit Holz, Kerzen ziehen und verzieren.



Elternvereinigung Balzers: Rückblick Aktion Schulanfang

Seit dem 21. August machen sich in Liechtenstein über 4000 Kinder täglich auf ihren Schulweg, was von allen Fahrzeuglenkern vermehrt Aufmerksamkeit verlangt. Der Schulweg ist für Kinder ein tägliches Erlebnis.

Corinne Wachter sammelte mit ihren 19 SchülerInnen der 2b kleine und möglichst flache Steine. Um die Steine wurde ein Draht gewickelt, welcher am Ende so kunstvoll gedreht wurde, dass er als Stifthalter dienen konnte. Der Draht wurde mit hübschen Steinchen von Swarovski verziert. Am 29. August winkte die Klasse 2b zusammen mit der Landespolizei die Autofahrer auf den Parkplatz der ehemaligen Post. Die Kinder überreichten den Autolenkern das kleine Geschenk mit einem kleinen Spruch: Die Autofahrer sollen immer komplett anhalten, wenn ein Kind die Strasse überqueren möchte. Die Aktion wurde von vielen Autofahrern mit herzlichem Dank und einem fröhlichen Lachen quittiert.



Die Aktion wurde von der Kommission für Unfallverhütung in Zusammenarbeit mit der Landespolizei und dem Dachverband der Elternvereinigungen in Liechtenstein (DEV) im ganzen Land an unterschiedlichen Tagen durchgeführt. Die Vorstandsfrauen der Elternvereinigung Balzers danken allen Beteiligten für die unkomplizierte Organisation und tatkräftige Mithilfe.

Fruchtpause der Realschule Balzers

Im Februar fand ein Elternstamm zum Thema «Ernährung bei Jugendlichen» statt, welcher gut besucht war und uns wertvolle Informationen von der Ernährungsberaterin Kathrin Vogt lieferte. Damit das Thema „gesunde Ernährung“ einen festen Platz in der Realschule bekommen konnte, starteten wir im Januar mit der Fruchtpause. Jeweils am Mittwoch wird nun von der EVB geschnippelt und vorbereitet. Die SchülerInnen der 3. Klasse drapieren die Früchte und Gemüse zu bunten Kunstwerken. Anfänglich eher zögerlich genutzt, wird die Fruchtpause mittlerweile sehr geschätzt. Gut 8kg vitaminreiche Kost werden so wöchentlich genossen. Dank dem grosszügigen Sponsoring der Oerlikon AG sowie den vergünstigten Einkaufskonditionen im Roxy-Markt ist auch die Finanzierung gesichert.

Ein weiteres Zeichen der guten Zusammenarbeit wird noch vor den Weihnachtsferien beim Kiosk zu sehen sein: Die RS erhält auf Initiative der EVB eine Fruchtbar!

Wir freuen uns weiterhin auf einen frucht- und ertragreichen Austausch sowie auf gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Eltern der Realschule!